

# Abschlussprüfung 2013

an den Realschulen in Bayern

## Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Josef Schick ist Inhaber des Unternehmens mit dem Firmennamen „**Bergsport J. Schick e. K.**“, kurz „**BJS**“.

Das Unternehmen hat sich in seinem Stammwerk in Regensburg auf die Herstellung von Bergsportausrüstung spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.



Foto: © Wolfgang Jirschik, 2012

**Bergsport J. Schick:  
Die Nummer 1 für  
Bergsportausrüstung**

Informationen zum Unternehmen „BJS“:

Inhaber	Josef Schick e. K.
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Bergstraße 7, 93059 Regensburg
Zweck des Unternehmens	Hauptwerk in Regensburg: Fertigung von Kletterseilen Zweigwerk in Sonthofen: Fertigung von Klettersteigsets
Unternehmensphilosophie	Hochwertige Bergsportausrüstung für qualitätsbewusste Kunden
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2012
<b>Werkstoffe</b>	
Rohstoffe	Kunststoffgranulat, Kunststoff-Fasern
Fremdbauteile	Metallösen, Schnallen, Klettverschlüsse, ...
Hilfsstoffe	Druckknöpfe, Schaumstoff, Bandschlingen, ...
Betriebsstoffe	Strom, Gas, Mineralöl, ...
<b>Handelswaren</b>	Kletterhelme, Kletterschuhe, Klettterrucksäcke

## Aufgabe 1

Ihnen liegt folgender Beleg vor:



# Kunststoffwerk Nerlinger GmbH

Fertigung von Kunststoff-Fasern aller Art

Kunststoffwerk Nerlinger GmbH – 93413 Cham

Bergsport J. Schick e. K.  
Bergstraße 7  
93059 Regensburg

Kirchenstraße 9 – 93413 Cham

☎ 09971 76999 ☎ 09971 76999-10

Amtsgericht Cham/Opf. HRB 1166  
Steuernummer: 244/568/85986  
USt-IdNr.: DE 124678987

## Rechnung Nr. 06/12 vom 16.01.2012

Wir lieferten Ihnen am 16.01.2012:

**Kundennummer: 2607**

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
1	10	675	Rollen Kunststoff-Fasern aus Polyamid	560,00	5.600,00
			Warenwert		5.600,00
			Aluminium-Leihcontainer		500,00
			Umsatzsteuer 19%		1.159,00
			<b>Rechnungsbetrag</b>		<b>7.259,00</b>

Bei Rücksendung der Aluminium-Leihcontainer bis 20.01.2012 erfolgt eine Gutschrift in Höhe von 100%, bei späterer Rücksendung maximal 50%.

Die Rechnung ist fällig am 15. Februar 2012.

Bei Zahlung bis zum 26.01.2012 gewähren wir 2% Skonto.

Bankverbindung: Genossenschaftsbank Cham • Konto 643480600 • BLZ 742 610 80

Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

- 1.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu obigem Beleg.
- 1.2 Die Buchführung hat nach den „Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung“ (GoB) zu erfolgen.  
Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der drei zutreffenden Aussagen an, die zu den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Buchführung zählen.

<b>A</b>	Die Buchführung muss klar und übersichtlich sein.
<b>B</b>	Rechnungen müssen in Unternehmen 10 Jahre lang aufbewahrt werden.
<b>C</b>	Jede Buchung muss vom Finanzamt geprüft werden.
<b>D</b>	Die Konten in der Schlussbilanz müssen alphabetisch geordnet sein.
<b>E</b>	Die Buchung von Geschäftsfällen muss auf der Grundlage von Belegen erfolgen.
<b>F</b>	Die Aufzeichnung der Geschäftsfälle muss spätestens am Monatsende erfolgen.

1.3 Am 20.01.2012 erhält das Unternehmen „BJS“ ein Fax mit folgendem Inhalt (auszugsweise): „... für die innerhalb der Frist zum 20.01.2012 zurückgesandten Aluminium-Leihcontainer (Rechnung Nr. 06/12) schreiben wir Ihnen 595,00 € brutto gut“. Bilden Sie hierzu den Buchungssatz.

1.4 Bilden Sie den Buchungssatz für folgenden Beleg:

<b>Online-Überweisung – Druckansicht</b>		
<b>Auftraggeberkonto</b>	220 580 300 – Bergsport J. Schick e. K.	
<b>Begünstigter</b>		
<b>Konto</b> 643480600	<b>Name</b> Kunststoffwerk Nerlinger GmbH	<b>Betrag</b> 6.530,72 €
<b>BLZ</b>	742 610 80	
<b>bei (Kreditinstitut)</b>	Genossenschaftsbank Cham	
<b>Verwendungszweck</b>	Rechnung Nr. 06/12 vom 16.01.2012 abzüglich 2% Skonto Kundennummer 2607	
<b>Textschlüssel</b>	Standardüberweisung	
<b>Meldung</b> Der Auftrag wurde ausgeführt. 25. Januar 2012 um 8:30:20 Uhr. Verwendete TAN: 123456		

## Aufgabe 2

Folgende drei Belege liegen Ihnen zur Bearbeitung vor:

2.1 Für die Reparatur der Solaranlage, die im alten Jahr nicht mehr ausgeführt werden konnte, wurde zum 31.12.2011 eine Rückstellung in Höhe von 1.100,00 € gebildet. In diesem Zusammenhang geht nun ein Beleg ein (siehe folgender Auszug). Bilden Sie hierfür den Buchungssatz.

 <b>Heizung – Solar – Installation Fritz Ruß e. K.</b>						
Heizung – Solar – Installation – Fritz Ruß e. K. • Arberstr. 10 • 93047 Regensburg  Bergsport J. Schick e. K. Bergstraße 7 <b>93059 Regensburg</b>				Registergericht Regensburg HRA 4642 Steuernummer: 244/334/55762 E-Mail: fritz.russ@regensburgnet.de Tel.: 0941 12356-0 Fax: 0941 12356-30		
<b>Rechnung Nr. 13/12</b>				<b>Rechnungsdatum: 31.01.2012</b>		
Für die am 5. Januar 2012 erfolgte Reparatur der Solaranlage in der Betriebsstätte Bergstr. 7, 93059 Regensburg, berechnen wir Ihnen:						
Ihr Auftrag vom: 21.12.2011		Auftrags-Nr.: 288/11			Kunden-Nr.: 2345	
Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)	
1	1	1245	Steuermodul Nr. 245-080	850,00	850,00	
2	2		Arbeitsstunden zu je	75,00	150,00	
3			Fahrtkosten pauschal	50,00	50,00	
			Gesamtbetrag netto		1.050,00	
			Umsatzsteuer 19%		199,50	
			<b>Rechnungsbetrag</b>		<b>1.249,50</b>	

- 2.2 Für die Fahrt zur Bergsport-Fachmesse „Klettermax“ wurde folgende Fahrkarte gekauft (Betrag einschließlich 3,35 € USt.). Bilden Sie den Buchungssatz.



- 2.3 Bilden Sie jeweils den Buchungssatz zu den angegebenen Buchungsnummern 999, 101 und 055.

		Sparkasse Donautal		750 550 24	
○	<b>Kontoauszug</b>				
	1. Juni 2012/11:30 Uhr	Nummer 84	Konto 220 580 300	Seite 1/1	
			Bergsport J. Schick e. K.		
	Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (€) Belastung   Gutschrift
	18.05.	18.05.	999	Gutschrift Dividende Deutsche Börse AG	1.150,00
	21.05.	22.05.	101	Gutschrift Finanzamt Regensburg Rückerstattung Einkommensteuer für 2011	1.200,00
	31.05.	31.05.	055	Kontoführungsgebühr Monat Mai 2012	12,00
○	Kontokorrentkredit		€ 15.000,00	alter Kontostand	11.080,50 +
	verfügbar		€ 28.418,50	neuer Kontostand	13.418,50 +

### Aufgabe 3

Das Unternehmen „BJS“ hat seinen Anlagemix auf eine hohe Rendite ausgerichtet und setzt dabei überwiegend auf die Geldanlage in Aktien.

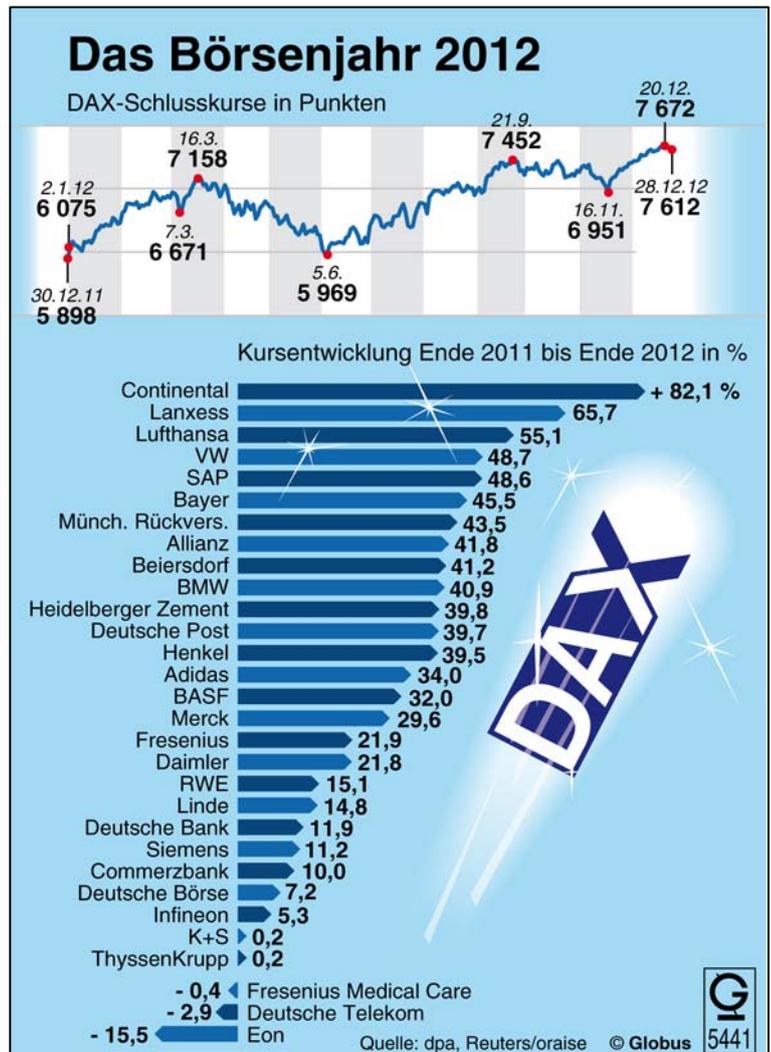
3.1 Josef Schick entnimmt der Tageszeitung nachstehende Infografik.  
Bearbeiten Sie dazu folgende Aufgaben:

3.1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis C jeweils richtig oder falsch sind:

<b>A</b>	Die Abkürzung „DAX“ steht für „Deutscher Aktienmarkt“.
<b>B</b>	Genau ein Drittel der DAX-Unternehmen konnte sich im Börsenjahr 2012 über einen Kursgewinn von mehr als 40 Prozent freuen.
<b>C</b>	Am letzten Handelstag des Jahres 2012 betrug der DAX-Schlusskurs 7 672 Punkte.

3.1.2 Berechnen Sie den prozentualen Anstieg des DAX von seinem Tiefststand bis zu seinem Höchststand im dargestellten Zeitraum.

3.1.3 Begründen Sie, weshalb zur Darstellung der Kursentwicklung der Aktien der DAX-Unternehmen ein Balkendiagramm gewählt wurde.



3.2 Im Januar 2012 wurden vom Unternehmen „BJS“ 500 Aktien der „Deutsche Börse AG“ zur Anlage freier Mittel gekauft. Sie stehen mit 21.513,00 € zu Buche.

3.2.1 Berechnen Sie den Stückkurs beim Kauf der Aktien (Spesen 1% vom Kurswert).

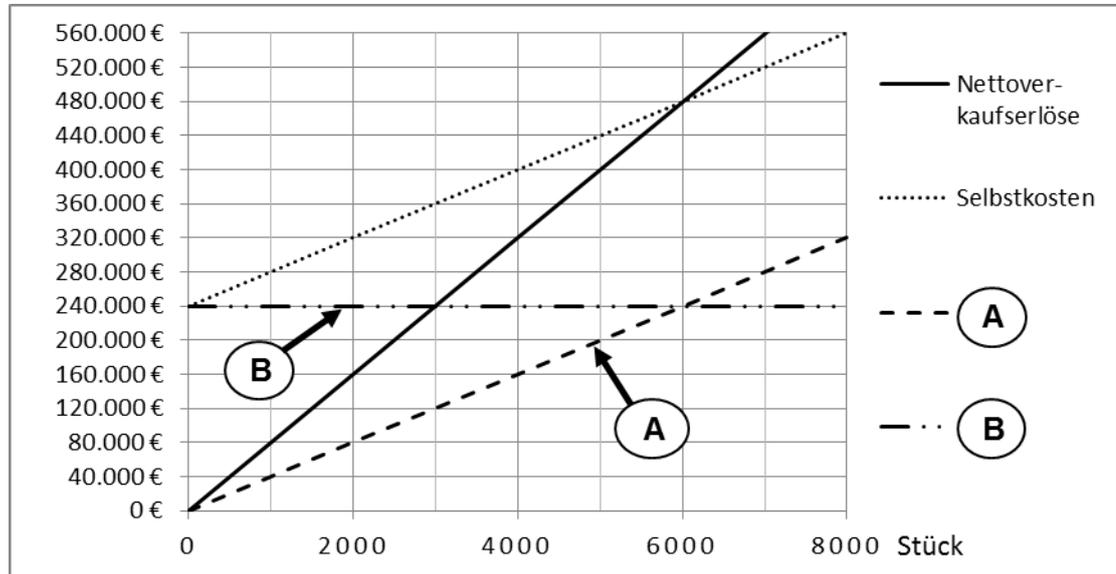
3.2.2 „BJS“ erteilt seiner Bank den Auftrag, alle Aktien „bestens“ zu verkaufen. Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf der „Deutsche Börse AG“-Aktien, wenn die Bankgutschrift 22.275,00 € betrug.

3.3 Während der Besitzdauer von 116 Tagen fielen noch 20,00 € Depotgebühren an. Berechnen Sie die effektive Verzinsung für dieses Aktiengeschäft unter Berücksichtigung des Belegs von **Aufgabe 2.3**.

## Aufgabe 4

Das Unternehmen „BJS“ hat sich in seinem Zweigwerk in Sonthofen zunächst auf die Fertigung von Klettersteigsets des Modells „Watzmann“ spezialisiert.

- 4.1 Im Rahmen der Deckungsbeitragsrechnung wurde für das erste Quartal 2012 folgende Grafik erstellt:



- 4.1.1 Nennen Sie zu den Kennbuchstaben A und B jeweils den entsprechenden Fachbegriff aus der Deckungsbeitragsrechnung.
- 4.1.2 Entnehmen Sie der Grafik die Gewinnschwellenmenge des Klettersteigsets „Watzmann“.
- 4.1.3 Das Unternehmen „BJS“ konnte im ersten Quartal 4 000 Stück des Klettersteigsets „Watzmann“ produzieren und absetzen. Ermitteln Sie mit Hilfe der Grafik Art und Höhe des Betriebsergebnisses.
- 4.2 Aufgrund schlechter Geschäftszahlen wird die Produktion auf ein zweites Klettersteigset, das Modell „Zugspitze“, ausgeweitet. Für das zweite Quartal 2012 liegt Ihnen folgender Auszug eines Rechenblatts vor, das auch die Berechnung eines Zusatzauftrags enthält:

	A	B	C	D	E
1	<b>Deckungsbeitragsrechnung Klettersteigsets</b>				
2	Betriebsergebnis laufende Produktion				Zusatzauftrag
3		"Watzmann"	"Zugspitze"	gesamt	
4	Nettoverkaufspreis	80,00 €	108,00 €		
5	variable Kosten/Stück	38,00 €	48,00 €		
6	Kapazität in Stück	4 500	9 000		
7	Produktion/Absatz in Stück	3 000	2 500		1 800
8	Fixkosten			240.000,00 €	
9	Rabatt	0,00%	0,00%		20,00%
10					
11	Nettoverkaufspreis	80,00 €	108,00 €		86,40 €
12	variable Kosten/Stück	38,00 €	48,00 €		48,00 €
13	Deckungsbeitrag/Stück	42,00 €	60,00 €		38,40 €
14	Deckungsbeitrag gesamt	126.000,00 €	150.000,00 €	276.000,00 €	69.120,00 €

- 4.2.1 Wie lautet die Formeldarstellung zur Berechnung des Deckungsbeitrags in Zelle C14?
- 4.2.2 Begründen Sie, um welches der beiden Modelle es sich beim Zusatzauftrag handeln muss.
- 4.2.3 Warum ist es für das Unternehmen „BJS“ sinnvoll, den Zusatzauftrag anzunehmen?
- 4.3 Nach einem schweren Unfall auf einem Klettersteig, der auf Materialfehler bei einem Klettersteigset des Modells „Watzmann“ zurückzuführen ist, sendet das Sporthaus „Bergfex“ 25 dieser Klettersteigsets im Gesamtwert von 2.380,00 € (Umsatzsteueranteil 380,00 €) zurück.  
Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift.
- 4.4 „BJS“ hat sich gegen eventuelle Schadenersatzansprüche von Kunden abgesichert.  
Bilden Sie den Buchungssatz zu nachstehendem Beleg.



ADIURO, Testaristraße 43, 93059 Regensburg

Bergsport J. Schick e. K.  
Bergstraße 7  
**93059 Regensburg**

# ADIURO

## Versicherungen

**Kundenbetreuung:**

Mo - Fr: 07:30 – 19:00 Uhr  
Telefon: 0941 555300

**Im Schadensfall:**

24h-Hotline: 0800 555911

Regensburg, 19.09.2012

### Beitragsrechnung für Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung Nr. 404/070711

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Rechnung informiert Sie über den fälligen Versicherungsbeitrag.

**Versicherungssummen**

Personenschäden:	3.000.000,00 €
Sachschäden:	1.000.000,00 €
Vermögensschäden:	1.000.000,00 €

**Versicherte Risiken / Beitrag**

Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung	820,00 €
<b>Der Jahresbeitrag ist am 27.11.2012 fällig.</b>	<b>820,00 €</b>

Bankverbindung: Advokabank, BLZ 801 475 11, Kontonummer: 400243

- 4.5 Produktion und Verkauf des Klettersteigsets „Watzmann“ werden vorläufig eingestellt. Mit dem Modell „Zugspitze“ wird im vierten Quartal bei gleichbleibenden Fixkosten ein Gewinn in Höhe von 24.000,00 € angestrebt.  
Wie viele Klettersteigsets „Zugspitze“ müssten bei unverändertem Nettoverkaufspreis produziert und abgesetzt werden, um dieses Ziel zu erreichen?

## Aufgabe 5

Zum **31.12.2012** sind im Unternehmen „BJS“ unter anderem folgende Arbeiten durchzuführen:

5.1 Ihnen liegt ein Textauszug aus dem Handelsgesetzbuch vor:

### § 240 HGB - Inventar

(1) Jeder Kaufmann hat zu Beginn seines Handelsgewerbes seine Grundstücke, seine Forderungen und Schulden, den Betrag seines baren Geldes sowie seine sonstigen Vermögensgegenstände genau zu verzeichnen und dabei den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden anzugeben.

(2) Er hat demnächst für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs ein solches Inventar aufzustellen. Die Dauer des Geschäftsjahrs darf zwölf Monate nicht überschreiten. [...]

Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt ausgehend von obigem Gesetzestext unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C jeweils richtig oder falsch sind:

<b>A</b>	Die Tätigkeit der Bestandsaufnahme von Vermögen und Schulden wird als Inventur bezeichnet.
<b>B</b>	Jeder Kaufmann muss nur bei der Gründung seines Unternehmens ein Inventar aufstellen.
<b>C</b>	Kassenbestand und Forderungen gehören im Inventar zum Umlaufvermögen.

5.2 Bilden Sie die vorbereitenden Abschlussbuchungssätze zum 31.12.2012:

5.2.1 Ihnen liegt folgende Tabelle zu den zweifelhaften Forderungen des Unternehmens „BJS“ vor:

Kunde	Zweifelhafte Forderung	UST 19%	Zweifelhafte Forderung netto	geschätzter Ausfall	Wertberichtigung
Steigerland	11.662,00 €	1.862,00 €	9.800,00 €	60%	5.880,00 €
Sporteck Behr	13.268,50 €	2.118,50 €	11.150,00 €	80%	8.920,00 €
Gipfelstürmer	10.234,00 €	1.634,00 €	8.600,00 €	75%	6.450,00 €
Gesamtbetrag der Wertberichtigung:					21.250,00 €
vorhandene Wertberichtigung:					37.470,00 €

5.2.2 Der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung in Höhe von 1.920,00 € für den Zeitraum 1. August 2012 bis 31. Juli 2013 wurde bereits im Voraus bezahlt.

5.2.3 Der Saldo des Kontos 5001 EBFE beträgt 7.852,00 €.

5.2.4 Das Konto 0895 SP weist Anschaffungen aus dem aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 3.150,00 € aus.

5.3 Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Kontos 3000 EK, wenn der Schlussbestand 225.000,00 € beträgt.

## Aufgabe 6

Zur Sortimentserweiterung bietet das Unternehmen „BJS“ unter anderem Kletterrucksäcke an. Nach einer telefonischen Anfrage der Richard Messmer KG sendet „BJS“ folgendes Schreiben:

<b>Bergsport J. Schick e. K.</b>	
<u><b>Bergsport J. Schick e. K. • Bergstraße 7 • 93059 Regensburg</b></u>  Sportfachgeschäft Richard Messmer KG Klenzestraße 12 <b>85049 Ingolstadt</b>	Registergericht Regensburg HRA 347231 USt-IdNr. DE 023374651 E-Mail: josef.schick@regensburgnet.de Tel.: 0941 7884412-0 Fax: 0941 7884412-20
<b>Angebot</b> <span style="float: right;">Regensburg, den 08.10.2012</span>	
Sehr geehrter Herr Messmer,	
zu Ihrer Anfrage vom 05.10.2012 bieten wir Ihnen Kletterrucksäcke <b>Typ „Ortler“</b> , Farbe Anthrazit, zu folgenden Konditionen an:	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Listenpreis 20,00 €</li><li>• Skonto 2,5% bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen</li><li>• Lieferung frei Haus</li></ul>	
Wir würden uns über Ihren Auftrag sehr freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen	
<i>Josef Schick</i>	
Bergsport J. Schick e. K.	

- 6.1 Das Sportfachgeschäft Messmer zeigt an dem Angebot Interesse, besteht jedoch als langjähriger Kunde auf einen Rabatt.
- 6.1.1 Mit welchem Fachbegriff wird diese Art von Rabatt bezeichnet?
- 6.1.2 Das Unternehmen „BJS“ möchte den Kunden nicht verlieren und ist bereit, einen Rabatt zu gewähren. Dabei soll jedoch ein Gewinn in Höhe von 2,25 € je Stück nicht unterschritten werden.  
Berechnen Sie die Höhe des Rabatts in Euro und in Prozent, den „BJS“ dem Kunden Messmer einräumen kann, wenn der Einstandspreis je Stück netto 12,75 € beträgt und mit 20% Gemeinkosten für Handelswaren kalkuliert wird.
- 6.2 Kunde Messmer ist mit dem gewährten Rabatt des Unternehmens „BJS“ einverstanden. Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf von 100 Kletterrucksäcken des Typs „Ortler“ gegen Rechnung.
- 6.3 Da nur 90 Kletterrucksäcke in der Farbe Anthrazit kurzfristig lieferbar waren, wurden nach Rücksprache mit dem Kunden 10 Rucksäcke in der Farbe Grün geliefert. Für das Entgegenkommen gewährt „BJS“ dem Kunden einen Preisnachlass über 53,55 € brutto. Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift.

## Aufgabe 7

Das Unternehmen „BJS“ plant, für den Verwaltungsbereich eine neue EDV-Anlage anzuschaffen.

- 7.1 Für diese Anschaffung haben Sie im Auftrag der Unternehmensleitung zwei Angebote für qualitativ gleichwertige EDV-Anlagen eingeholt:

EDV-Fachmarkt GmbH	EDV24-Online Bremen
Listenpreis: 32.000,00 € netto	Listenpreis: 32.000,00 € netto
Lieferzeit: 2 Wochen	Lieferzeit: 1 Monat
Sicherheits-Software-Paket im Preis eingeschlossen	Installation und Einweisung durch Fachpersonal inklusive
ausführliches Benutzerhandbuch	24-h-Hotline für Kundenservice
Kundendienst: Werksvertretung in 93051 Regensburg	Kundendienst: Stammwerk in 28199 Bremen

- 7.1.1 Erläutern Sie anhand von **zwei Argumenten**, bei welchem Anbieter die EDV-Anlage gekauft werden sollte.
- 7.1.2 Die Unternehmensleitung nimmt Ihren Vorschlag an.  
Bilden Sie den Buchungssatz für den Kauf der EDV-Anlage gegen Rechnung.
- 7.2 Für die Finanzierung der EDV-Anlage überweist Josef Schick von seinem privaten Girokonto 10.330,00 € auf das Geschäftsbankkonto.  
Bilden Sie den Buchungssatz.
- 7.3 Der Restbetrag soll durch die Aufnahme eines Kredits finanziert werden. Hierfür wurde mit der Geschäftsbank unter anderem Folgendes vereinbart:
- Laufzeit: 365 Tage
  - Auszahlungsbetrag: 21.670,00 €
  - Bearbeitungsgebühr: 1,5%
- 7.3.1 Berechnen Sie die Höhe der Bearbeitungsgebühr und des Kreditbetrags.
- 7.3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift des Kredits auf dem Geschäftsbankkonto.
- 7.4 Eine alternative Finanzierungsmöglichkeit für eine EDV-Anlage ist Leasing.  
Nennen Sie zwei Nachteile dieser Finanzierungsform.

## Aufgabe 8

Das Unternehmen „BJS“ liefert dem Kunden Fritz Fröhlich GmbH Kletterseile des Modells „Rocky Rope“ frei Haus.

8.1 Für die Versandkosten in Höhe von 150,00 € netto liegt eine Quittung vor.  
Bilden Sie den Buchungssatz.

8.2 Im Rahmen der Kostenkontrollrechnung wird folgendes Rechenblatt erstellt:

	A	B	C	D	E	F
<b>1</b>	<b>Kostenkontrollrechnung „Rocky Rope“</b>	<b>Vorkalkulation</b>		<b>Nachkalkulation</b>		<b>Kosten- abweichung</b>
<b>2</b>	Fertigungsmaterial		13,74 €		14,44 €	-0,70 €
<b>3</b>	Materialgemeinkosten	10%	1,37 €	10,5%	1,52 €	-0,15 €
<b>4</b>	Fertigungslöhne		35,00 €		34,65 €	+0,35 €
<b>5</b>	Fertigungsgemeinkosten	75%	26,25 €	75%	25,99 €	+0,26 €
<b>6</b>	Sondereinzelkosten der Fertigung		2,51 €		2,51 €	0,00 €
<b>7</b>	Herstellkosten		78,87 €		79,11 €	-0,24 €
<b>8</b>	Verw.-/Vtr.-Gemeinkosten	6,5%	5,13 €	6,25%	4,94 €	+0,19 €
<b>9</b>	Selbstkosten		84,00 €		84,05 €	-0,05 €

8.2.1 Nennen Sie eine Aufgabe der Kostenkontrollrechnung.

8.2.2 Mit welchem Fachbegriff werden die Kosten in der Nachkalkulation bezeichnet?

8.2.3 Geben Sie die Formeldarstellung für die Berechnung der Herstellkosten in Zelle C7 unter Verwendung einer geeigneten Funktion an.

8.3 In der Nachkalkulation wird für das Kletterseil „Rocky Rope“ eine Kostenabweichung bei den Selbstkosten festgestellt.

8.3.1 Wie lautet die Formeldarstellung für die Berechnung dieser Kostenabweichung in der Zelle F9?

8.3.2 Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art der Kostenabweichung.

8.3.3 Geben Sie einen möglichen Grund für diese Kostenabweichung an.

8.4 Berechnen Sie den tatsächlichen Gewinn in Euro, der durch den Verkauf eines Kletterseils „Rocky Rope“ zum Listenverkaufspreis von 96,60 € erwirtschaftet wurde.

8.5 Aufgrund eines Brandschadens im Lager werden Kunststoff-Fasern, die nicht versichert sind, im Wert von 2.000,00 € vernichtet.  
Bilden Sie den Buchungssatz.

# Abschlussprüfung 2013

an den Realschulen in Bayern

## Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen – Lösungsvorschlag

Maximal anrechenbare  
Fehler

### Aufgabe 1

1.1	6000 AWR	5.600,00 €				
	6001 BZKR	500,00 €				
	2600 VORST	1.159,00 €	an 4400 VE	7.259,00 €		4
1.2	Zutreffende Kennbuchstaben: A, B, E					3
1.3	4400 VE	595,00 €	an 6001 BZKR	500,00 €		
			2600 VORST	95,00 €		3
1.4	<b>offener Rechnungsbetrag</b>	<b>6.664,00 €</b>			↑ 100%	
	- Bruttoskonto	133,28 €			2%	
	<u>Überweisungsbetrag</u>	<u>6.530,72 €</u>			98%	
	Netto-Skonto: 133,28 € : 1,19 = 112,00 €					
	4400 VE	6.664,00 €	an 2800 BK	6.530,72 €		
			6002 NR	112,00 €		7
			2600 VORST	21,28 €		
						17

### Aufgabe 2

2.1	3900 SORST	1.100,00 €	an 4400 VE	1.249,50 €		
	2600 VORST	199,50 €	5490 PFE	50,00 €		5
2.2	6850 REK	17,65 €				
	2600 VORST	3,35 €	an 2880 KA	21,00 €		3
2.3	<u>Bu.-Nr. 999:</u>					
	2800 BK		an 5780 DDE	1.150,00 €		2
	<u>Bu.-Nr. 101:</u>					
	2800 BK		an 3001 P	1.200,00 €		2
	<u>Bu.-Nr. 055:</u>					
	6750 KGV		an 2800 BK	12,00 €		2
						14

### Aufgabe 3

3.1.1	A: falsch	B: richtig	C: falsch			3
3.1.2	Höchststand	7 672	Punkte			
	- Tiefststand	5 898	Punkte			
	<u>Anstieg</u>	<u>1 774</u>	<u>Punkte</u>			
	Anstieg in Prozent: $\frac{1\,774 \cdot 100}{5\,898} = 30,08$					
	Der DAX ist um 30,08% gestiegen.					2

3.1.3 Das Balkendiagramm eignet sich hier besonders, um die Rangfolge der DAX-Unternehmen bezüglich ihrer Kursentwicklungen darzustellen.

3.2.1	<b>Kurswert für 500 Stück</b>	<b>21.300,00 €</b>	↑ 100%
	+ Spesen	213,00 €	1%
	<u>Banklastschrift</u>	<u>21.513,00 €</u>	101%

Stückkurs in €:  $21.300,00 : 500 = 42,60$

Der Stückkurs beim Kauf lag bei 42,60 €.

3.2.2	2800 BK	22.275,00 €	an	2700 WP	21.513,00 €
				5784 EAWP	762,00 €

3.3	Kursgewinn	762,00 €
	+ Gesamtdividende	1.150,00 €
	- Depotgebühr	20,00 €
	<u>Gesamtertrag in 116 Tagen</u>	<u>1.892,00 €</u>

Effektive Verzinsung in Prozent:  $\frac{1.892,00 \cdot 100 \cdot 365}{21.513,00 \cdot 116} = 27,67$

Die effektive Verzinsung betrug 27,67%.

17

## Aufgabe 4

4.1.1 Kennbuchstabe A: variable Kosten  
Kennbuchstabe B: fixe Kosten

4.1.2 Gewinnschwellenmenge (Break-even-Point): 6 000 Stück

4.1.3	Nettoverkaufserlöse	320.000,00 €
	- Selbstkosten	400.000,00 €
	<u>Betriebsverlust</u>	<u>80.000,00 €</u>

4.2.1 =C13\*C7

4.2.2 Modell „Zugspitze“, da die variablen Kosten pro Stück jeweils 48,00 € betragen.  
Oder: Modell „Zugspitze“, da die Kapazität nicht ausreicht, um Modell „Watzmann“ zu produzieren.

4.2.3 Es ist sinnvoll, da der Deckungsbeitrag des Zusatzauftrags positiv ist.

4.3	5000 UEFE	2.000,00 €	
	4800 UST	380,00 €	an 2400 FO
			2.380,00 €

4.4 6900 VBEI an 4400 VE 820,00 €

4.5	<b>Deckungsbeitrag „Zugspitze“ gesamt</b>	<b>264.000,00 €</b>	↑
	- Fixkosten	240.000,00 €	
	<u>angestrebter Betriebsgewinn</u>	<u>24.000,00 €</u>	

Stückzahl:  $264.000,00 € : 60,00 €/\text{St.} = 4\ 400$  Stück

Es müssten 4 400 Klettersteigsets „Zugspitze“ produziert und abgesetzt werden, um einen Betriebsgewinn von 24.000,00 € zu erzielen.

16

## Aufgabe 5

5.1	A: richtig B: falsch C: richtig				3
5.2.1	benötigte EWB	21.250,00 €			
	- vorhandene EWB	37.470,00 €			
	aufzulösen	<u>16.220,00 €</u>			
	3670 EWB		an 5450 EAWB	16.220,00 €	3
5.2.2	01.08.2012	5 Monate	31.12.2012	7 Monate	31.07.2013
	-----		-----		
		800,00 €		1.120,00 €	
	2900 ARA		an 6420 BBG	1.120,00 €	3
5.2.3	5000 UEFE		an 5001 EBFE	7.852,00 €	2
5.2.4	20% von 3.150,00 € = 630,00 €				
	6545 ABSP		an 0895 SP	630,00 €	3
5.3	3000 EK		an 8010 SBK	225.000,00 €	2
					16

## Aufgabe 6

6.1.1	Treuerabatt				1
6.1.2	Einstandspreis/Stück	12,75 €	100%		
	+ Gemeinkosten f. Handelswaren	2,55 €	20%		
	<u>Selbstkostenpreis</u>	15,30 €	120%		
	+ Gewinn	2,25 €			
	<u>Barverkaufspreis</u>	17,55 €		97,5%	
	+ Kundenskonto	0,45 €		2,5%	
	<u>Zielverkaufspreis</u>	18,00 €		100%	
	<b>+ Kundenrabatt</b>	<b>2,00 €</b>			
	<u>Listenverkaufspreis/Stück</u>	20,00 €			
				↓	
				↑	
		$2,00 \cdot 100$			
	Rabatt in Prozent:	$\frac{\quad}{20} = 10,00$			
					6
	Kunde Messmer können 2,00 € bzw. 10% Rabatt gewährt werden.				
6.2	2400 FO	2.142,00 €	an 5100 UEHW	1.800,00 €	4
			4800 UST	342,00 €	
6.3	5101 EBHW	45,00 €			4
	4800 UST	8,55 €	an 2400 FO	53,55 €	
					15

## Aufgabe 7

7.1.1	Bei Entscheidung für EDV-Fachmarkt GmbH: Z. B.: Die EDV-Anlage sollte bei der EDV-Fachmarkt GmbH gekauft werden, da die Lieferzeit kürzer ist und der Kundendienst am Firmensitz von „BJS“ ist.			
	Bei Entscheidung für EDV24-Online Bremen: Z. B.: Die EDV-Anlage sollte bei der EDV24-Online Bremen gekauft werden, da Installation und Einweisung im Preis eingeschlossen sind und eine 24-h-Servicehotline besteht.			2
7.1.2	0860 BM	32.000,00 €		
	2600 VORST	6.080,00 € an 4400 VE	38.080,00 €	3
7.2	2800 BK	an 3001 P	10.330,00 €	2
7.3.1	<b>Kreditbetrag</b>	<b>22.000,00 €</b>	↑ 100,00%	
	<b>- Bearbeitungsgebühr</b>	<b>330,00 €</b>	1,50%	
	Auszahlungsbetrag	21.670,00 €	98,50%	3
7.3.2	2800 BK	21.670,00 €		
	6750 KGV	330,00 € an 4200 KBKV	22.000,00 €	3
7.4	z. B.: - Der Leasingnehmer ist nicht Eigentümer. - Die Gesamtkosten des Leasings sind in der Regel höher als bei einem Kreditkauf.			2
				15

## Aufgabe 8

8.1	6140 AFR	150,00 €		
	2600 VORST	28,50 € an 2880 KA	178,50 €	3
8.2.1	z. B.: - Kontrolle der Kostenentwicklung - Lieferung einer Datengrundlage für betriebswirtschaftliche Entscheidungen			1
8.2.2	Istkosten			1
8.2.3	=SUMME(C2:C6)			3
8.3.1	z. B.: =C9-E9			2
8.3.2	Kostenunterdeckung			1
8.3.3	z. B.: - erhöhter Ausschuss - gestiegene Preise für Kunststoffgranulat			1
8.4	Listenverkaufspreis	96,60 €		
	- tatsächliche Selbstkosten	84,05 €		
	Gewinn in Euro pro Stück	12,55 €		1
8.5	6930 VSF	an 2000 R	2.000,00 €	2
				15